

7/2 Starnberg

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.Nr.VII/8/8

27.3.1950

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute im
Februar 1950.



Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat sich im Februar wieder belebt. Die langfristigen Ausleihungen im DM-Neugeschäft erhöhten sich um 106,5 Mill.DM (gegenüber einer Zunahme von 89,9 Mill.DM im Januar), erreichten einen Betrag von insgesamt 1024,1 Mill.DM und überschritten somit die Milliardengrenze. Ausser den Emissionserlösen und zusätzlichen öffentlichen Mitteln standen den Realkreditinstituten weitere Mittel durch erneute Inanspruchnahme der ihnen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau zugesagten Darlehen zur Verfügung; dies galt insbesondere für die Schiffsbeleihungsinstitute. Darüber hinaus haben die Grundkreditanstalten, wie aus der Erhöhung der "Darlehen aus sonstigen Mitteln" hervorgeht, ihren Ausleihungsfonds durch den Verkauf von Ausgleichsforderungen an die Landeszentralbanken verstärkt. Bis Ende Januar hatten die Hypothekenbanken (ohne die "gemischten Hypothekenbanken") und öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten annähernd 60 Mill.DM an eigenen Ausgleichsforderungen abgestossen.

1)

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten im Bundesgebiet
in Mill.DM

Art der Darlehen	1 9 4 9			1 9 5 0	
	31. März	30. April	31. Dez.	31. Jan.	28. Febr.
Hypotheken auf:					
Wohnungsneubauten	49,0	135,4	538,0	593,0	643,9 a)b)
Gewerbl. Grundstücken	20,5	29,9	108,0	123,1	135,1
Sonstigen städt. Grundstücken	2,8	8,2	21,4	23,0	25,5
Landwirtschaftl. Grundstücken	2,2	9,8	26,8	24,7	26,6
Kommunaldarlehen	12,5	35,8	72,7	84,7	112,7
Schiffshypotheken	1,7	3,6	54,6	60,2	69,9
Andere Darlehen	0,3	0,2	6,5	8,7	10,3
zusammen	89,0	222,8	828,0	917,6	1 024,1
davon:					
Deckungsdarlehen	41,2	96,2	316,8	361,8	421,0 b)
Darlehen aus öffentl. Mitteln	18,4	88,5	435,3	485,8	518,7 a)
Sonstige Darlehen	29,4	38,2	75,9	69,9	84,5 a)
von dem Gesamtbetrag entfallen auf Institute in den Ländern:					
Schleswig-Holstein	1,1	1,8	28,3	29,0	42,3
Hamburg	5,3	47,1	140,0	162,4	174,0
Niedersachsen	13,0	30,8	94,8	101,6	108,8
Nordrhein-Westfalen	9,5	33,0	162,4	184,7	206,4
Bremen	13,9	19,6	56,8	60,2	62,0
Hessen	2,0	4,9	34,4	38,5	43,5 a)
Württemberg-Baden	19,8	45,0	159,6	173,9	192,0 b)
Bayern	23,9	38,0	143,2	157,6	184,3 b)
Rheinland-Pfalz	0,5	2,7	8,8	9,7	10,8

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In der Franz. Zone sind in den Ländern Württemberg-Hohenzollern und Baden keine Boden- und Kommunalkreditinstitute tätig.

a) Davon 13,5 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht. - b) Davon 17,1 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

Der Anteil der öffentlichen Finanzierungsmittel an den Neuausleihungen war im Berichtsmonat mit 32,8 Mill.DM bzw. 30,8 vH wesentlich geringer als in den Vormonaten (56,4 vH im Januar und 54,2 vH im Dezember). Von den Instituten in Bayern und Hessen wurden wiederum sämtliche aus öffentlichen Mitteln bereitgestellten Gelder, von den Grundkreditanstalten in Hamburg und Württemberg-Baden der grösste Teil dieser Mittel dem Wohnungsbau zugeführt.

Der Wohnungsbaufinanzierung flossen im Februar insgesamt 50,9 Mill.DM zu (gegen 55,1 Mill.DM im Januar und 75,6 Mill.DM im Dezember). Die Neuausleihungen für Wohnungsbauzwecke haben sich mithin sowohl in absoluten Beträgen als auch relativ gegenüber der vorangegangenen Zeit verringert. Im letzten Monat entfiel erstmalig seit Wiederaufnahme der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute auf die Neubeleiung von Wohnungsbauten weniger als die Hälfte sämtlicher neugewährten Langkredite (47,8 vH); im wesentlichen dürfte dieser Rückgang in der Wohnungsbaufinanzierung der Realkreditinstitute jahreszeitlich bedingt sein.

Ende Februar erreichten die Hypotheken auf Wohnungsneubauten einen Betrag von insgesamt 643,9 Mill.DM; ihr Anteil an sämtlichen langfristigen Ausleihungen ist von 64,6 vH im Januar auf 62,9 vH zurückgegangen. Im Oktober 1949 waren die Neubauhypotheken noch mit 69 vH an den gesamten langfristigen Darlehen beteiligt.

Die Beleihung anderer Objekte und die Gewährung von Kommunaldarlehen hat dementsprechend weiter an Bedeutung gewonnen. So erhöhten sich im Februar die Hypotheken auf gewerblichen Betriebsgrundstücken erneut um 11,9 Mill.DM; zum grössten Teil erfolgten diese Neubeleihungen durch die Grundkreditanstalten in Nordrhein-Westfalen und Hamburg. Beachtlich war auch die weitere Ausdehnung des Schiffsbeleihungsgeschäfts; die Bestände der Realkreditinstitute an Schiffshypotheken erhöhten sich um 9,8 Mill.DM. Die Schiffsbeleihungen spielen besonders im Neugeschäft der Institute in Schleswig-Holstein und Bremen eine Rolle; dort entfielen Ende Februar 45 bzw. 44 vH aller langfristigen Ausleihungen auf Schiffshypotheken (einschl. Schiffsreparaturkredite).

Anteil der einzelnen Beleihungsarten
in den Ländern
(nach dem Sitz der Realkreditinstitute)
Stand: 28.2.1950
in vH

	Bundes- gebiet	Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh. Westf.	Bremen	Hessen	1) Württ. Baden	Bayern 2)	Rheinl. Pfalz
Hypotheken auf:										
Wohnungsbauten	62,9	24,4	75,1	53,7	48,2	30,4	78,9	82,3	69,7	50,5
gewerbl. Betriebsgrundst.	13,2	1,1	14,0	3,8	26,5	20,9	9,3	6,1	11,7	11,2
sonst. städt. Grundstücken	2,5	0,6	0,6	2,9	5,6	2,3	3,3	0,9	2,4	4,6
Landwirtsch. Hypotheken	2,6	3,3	0,1	12,7	1,9	0,5	0,5	1,1	2,5	0,3
Kommunaldarlehen 3)	11,0	23,7	-	23,4	13,3	1,6	6,8	9,5	13,0	33,4
Schiffshypotheken	6,8	44,7	10,2	0,5	2,5	44,3	-	-	-	-
Landeskultur-Darlehen	1,0	2,2	-	3,0	2,0	-	1,1	0,1	0,6	-
zusammen:	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Darunter 31,0 vH für Wohnungsneubauten der Besatzungsmacht. - 2) Darunter 9,3 vH für Wohnungsneubauten der Besatzungsmacht. - 3) Einschl. Schiffsreparaturkredite.

Einen besonderen Aufschwung nahmen die Ausleihungen im langfristigen Kommunalkredit; sie erhöhten sich im Februar um 28 Mill.DM, während sie in den vergangenen Monaten nur in mässigem Umfang zugenommen hatten. An den neugewährten Kommunaldarlehen waren insbesondere die Kommunalkreditinstitute Bayerns und Schleswig-Holsteins beteiligt.

Umlauf nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet.

in Mill.DM

Art der Schuldverschreibungen	Zinssatz vH	Umlauf am		Veränderung gegen Vormonat	Umlauf am	Veränderung gegen Vormonat
		31.12.49	31.1.50			
Pfandbriefe	5	198,4	210,5	+ 12,1	228,8	+ 18,3
Kommunalobligationen	5	34,6	38,7	+ 4,1	40,6 ^{a)}	+ 1,9
Sonstige Schuldverschreibungen	5	11,8	10,6	- 1,2	8,9 ^{b)c)}	- 1,7
zusammen		244,9	259,9	+ 15,0	278,3	+ 18,4
davon Institute mit Sitz in:						
Schleswig-Holstein		4,2	4,6	+ 0,4	4,9 ^{b)}	+ 0,3
Hamburg		5,8	5,9	+ 0,1	6,0	+ 0,1
Niedersachsen		20,1	21,1	+ 1,0	22,3	+ 1,2
Nordrhein-Westfalen		34,5	39,0	+ 4,5	43,7	+ 4,7
Bremen		32,1	31,0	- 1,1	30,2 ^{a)c)}	- 0,8
Hessen		16,3	18,8	+ 2,5	21,3	+ 2,5
Württemberg-Baden		56,5	58,5	+ 2,0	61,9	+ 3,4
Bayern		71,4	76,7	+ 5,3	82,6	+ 5,9
Rheinland-Pfalz		3,9	4,2	+ 0,3	5,4	+ 1,2

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. 1) Schiffspfandbriefe, Landeskulturrentenbriefe usw., davon 0,2 Mill.DM 4 1/2% Schuldbuchforderungen. - a) Davon 497 400 DM 6% Kommunalobligationen. - b) Davon 1,3 Mill.DM 6% Schiffspfandbriefe. - c) Davon 2,1 Mill.6% Schiffspfandbriefe.

Der Pfandbriefabsatz hat sich auch im Februar nur wenig belebt. Der Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute erhöhte sich um 18,4 Mill.DM (gegen 15 Mill.DM im Januar, 30,8 Mill.DM im Dezember und 23,5 Mill.DM im November). Die Emissionserlöse der letzten Monate des Jahres 1949 wurden also bei weitem nicht erreicht.

Im einzelnen wurden im Februar 18,3 Mill.DM an Hypothekenspfandbriefen und 1,9 Mill.DM an Kommunalobligationen abgesetzt. Demgegenüber ermässigte sich der Umlauf an Schiffspfandbriefen erneut um 1,7 Mill.DM; wiederum trat an die Stelle einer vorübergehenden marktmässigen Unterbringung in dieser Höhe die endgültige Finanzierung aus ERP-Mitteln.

T a b e l l e n t e i l

Die nachstehenden Tabellen enthalten Angaben in 1000 DM über das DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet

1. Umlauf an Schuldverschreibungen¹⁾
a) gegliedert nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen u. Datum des Umlaufs	Bundesgebiet	davon Institute mit Sitz in:								
		Schlesw.-Holstein	Hamburg	Nieder-Sachsen	Nordrh.-Westf.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinl. Pfalz
5% Hypotheken-Pfandbr.										
31. März 1949	37 089	1 641	-	4 339	3 340	123	416	5 946	20 683	602
30. Juni "	98 647	1 972	2 708	6 067	9 554	10 148	3 779	32 342	30 560	1 518
30. Sept. "	145 941	2 383	3 450	8 786	15 691	12 556	13 284	43 058	44 321	2 413
30. Nov. "	175 112	2 823	4 798	9 427	19 340	19 608	16 393	45 691	53 775	3 256
31. Dez. "	198 418	2 879	4 836	10 536	24 889	24 662	15 905	49 761	61 041	3 908
31. Jan. 1950	210 533	3 262	4 914	11 081	26 513	24 774	18 040	51 666	66 042	4 242
28. Febr. "	228 766	3 573	4 967	12 243	30 098	25 662	20 484	54 907	71 448	5 386
6% Kommunalobligationen										
31. März 1949	7 169	-	-	1 060	962	-	301	-	4 846	-
30. Juni "	11 059	-	-	1 342	1 207	-	352	2 252	5 906	-
30. Sept. "	19 304	-	-	5 013	2 869	294	355	3 441	7 332	-
30. Nov. "	28 921	-	-	7 674	7 410	900	356	3 607	8 973	-
31. Dez. "	34 625	-	-	9 578	7 585	905	360	6 817	9 380	-
31. Jan. 1950	38 683	-	-	9 963	10 485	950 ^{a)}	724	6 879	9 682	-
28. Febr. "	40 586	-	-	10 042	11 570	950 ^{a)}	804	7 031	10 189	-
5% Sonstige Schuldverschrbg. (Schiffspfandbr. u. Rentenbr.)										
31. März 1949	2 000	-	200	-	600	594	-	-	606	-
30. Juni "	3 917	-	600	-	1 300	1 350	-	-	667	-
30. Sept. "	7 793	-	1 000	10	1 900	4 181	-	-	702	-
30. Nov. "	10 048	592	1 000	10	2 000	5 743	-	-	704	-
31. Dez. "	11 840	1 292	1 000	30	2 000	6 560	-	-	959	-
31. Jan. 1950	10 635	1 292 ^{b)}	1 000	30	2 000	5 326 ^{c)}	-	-	988	-
28. Febr. "	8 917	1 293 ^{b)}	1 000	30	2 000	3 606 ^{c)}	-	-	989 ^{d)}	-
Schuldverschreibungen zusammen										
31. März 1949	46 258	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 135	602
30. Juni "	113 623	1 972	3 308	7 409	12 062	11 408	4 130	34 593	37 133	1 518
30. Sept. "	173 037	2 383	4 450	13 808	20 460	17 030	13 639	46 499	52 355	2 413
30. Nov. "	214 080	3 414	5 798	17 111	28 750	26 251	16 749	49 298	63 452	3 256
31. Dez. "	244 882	4 171	5 836	20 144	34 474	32 127	16 265	56 578	71 379	3 908
31. Jan. 1950	259 852	4 554	5 914	21 074	38 998	31 050	18 764	58 545	76 712	4 242
28. Febr. "	278 270	4 866	5 967	22 314	43 668	30 218	21 288	61 938	82 626	5 386

b) gegliedert nach Instituten

Bezeichnung der Institute	1 9 4 9					1 9 5 0	
	31.3.	30.6.	30.9.	30.11.	31.12.	31.1.	28.2.
Hypothekenbanken	26 143	62 199	91 768	112 605	127 714	138 493	150 669
Öffentl.-rechtl. Kredit-Inst.	18 722	48 174	74 188	92 141	106 317	111 741	119 703
Schiffspfandbriefbanken	1 394	3 250	7 081	9 335	10 852	9 618	7 899
zusammen	46 258	113 623	173 037	214 080	244 882	259 852	278 270

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. 1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist. - a) Davon 497 400 DM 6% Kommunalobligationen. - b) Davon 1,3 Mill. DM 6% Schiffspfandbriefe. - c) Davon 2,1 Mill. DM 6% Schiffspfandbriefe. - d) Davon 0,2 Mill. DM 4 1/2% Schuldbuchforderungen.

2. Gesamtbestand an Darlehen

Datum des Bestandes	Hypothekenauf:				Kommunal-dar-lehen	Schiffs-hypo-theken	Landes-kultur-u. sonst. Darlehen	Ins-ge-samt	ausserdem:	
	Wohnungs-neu-bauten	Gewerbl. Betriebs-Grundstck.	Sonst. städt. Grund-stücken	Landwirtsch. Grund-stücken					Sonstige Ausleih-ungen	darunter: Darlehen an Sparkassen
1949 31.3.	48 967	20 467	2 808	2 238	12 520	1 739	256	88 994	30 839	.
30.4.	59 788	21 929	4 400	4 081	20 720	2 213	219	113 350	34 702	.
31.5.	109 829	25 432	6 555	4 817	27 552	2 763	245	177 193	67 558	.
30.6.	135 400	29 859	8 172	9 767	35 825	3 581	241	222 845	69 317	.
31.7.	175 214	35 008	8 817	11 170	48 791	6 187	291	285 478	114 401	.
31.8.	265 421	65 322	10 187	12 315	31 052	70 425	324	395 046	91 038	.
30.9.	334 280	73 207	11 870	15 937	36 593	14 178	369	486 434	92 590	.
31.10.	399 434	88 127	13 804	19 175	44 895	19 679	890	586 005	88 785	.
30.11.	462 380	98 487	16 613	21 475	55 138	28 792	1 435	684 321	108 834	.
31.12.	537 976	108 039	21 446	26 848	72 679	54 552	6 480	828 020	97 954	56 794
1950 31.1.										
Deckungs-darlehen	184 405	60 206	20 767	13 323	48 881	27 268	6 951	361 802	20 259	18 597
Darlehen aus öffentl. Mitteln	372 980	49 296	288	6 736	26 788	29 459	272	485 819	69 035	46 010
Darlehen aus sonst. Mit-teln	35 663	13 639	1 965	4 690	9 033	3 461	1 489	69 939	22 247	663
zusammen	593 048	123 140	23 020	24 748	84 703	60 189	8 712	917 560	111 541	65 270
28.2. Deckungs-darlehen	198 231 ^{a)}	66 027	23 081	14 284	73 530	37 452	8 354	420 960	32 581	30 901
Darlehen aus öffentl. Mitteln	397 822	54 596	371	7 040	28 136	30 424 ^{c)}	272	518 860	73 584	50 117
Darlehen aus sonst. Mit-teln	47 886 ^{b)}	14 451	2 075	5 306	11 042	2 070	1 677	84 508	24 379	1 622
zusammen	643 939	135 074	25 527	26 630	112 709	69 946	10 304	1 024 129	130 543	82 640

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.- a) Davon 17,1 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- b) Davon 13,5 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- c) Enthält teilweise Vorfinanzierungen.

3. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern.

Art der Darlehen	Bundes- gebiet	davon Institute mit Sitz in:								
		Schlesw. Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh. Westf.	Bremen	Hessen	Württ. Baden	Bayern	Rheinl. Pfalz
<u>31. Dezember 1949</u>										
Hypotheken auf:										
Wohnungsneubauten	537 976	8 756	113 265	51 724	79 283	17 500	27 396	130 477	104 354	5 221
Gewerbl. Betriebsgrundstücken	108 039	312	12 511	3 286	46 250	12 038	3 522	10 192	19 499	430
Sonst. städt. Grundstücken	21 446	460	939	2 956	8 897	1 411	1 686	1 480	3 553	64
Landwirtschaftl. Grundstücken	26 348	5 883	89	11 934	2 924	308	118	1 509	4 066	18
Kommunaldarlehen	72 679	-	-	21 863	18 676	984	1 388	15 905	10 836	3 026
Schiffshypotheken	54 552	12 850	13 179	522	3 483	24 518	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	6 430	-	-	2 497	2 890	-	247	-	846	-
zusammen	828 020	28 260	139 983	94 703	162 403	56 758	34 356	159 563	143 155	8 759
Davon:										
Deckungsdarlehen	316 836	3 076	25 378	33 661	50 055	34 683	13 583	54 870	97 665	3 865
Darlehen aus öffentl. Mitteln	435 258	22 512	113 698	46 996	109 065	11 106	2 846	80 567	43 790	4 679
Sonstige Darlehen	75 926	2 673	908	14 126	3 283	10 970	17 927	24 125	1 700	215
Außerdem:										
Sonstige Ausleihungen	97 954	5 599	11 433	7 545	50 169	172	1 065	10 758	6 086	5 127
darunter:										
Darlehen an Sparkassen	56 794	-	-	7 469	38 587	146	1 007	2 541	1 917	5 127
<u>31. Januar 1950</u>										
Hypotheken auf:										
Wohnungsneubauten	593 048	9 690	124 667	55 149	89 016	18 308	30 588	143 103	116 826	5 702
Gewerbl. Betriebsgrundstücken	123 140	344	21 498	3 783	50 202	12 593	3 685	10 614	19 924	497
Sonst. städt. Grundstücken	23 020	254	963	2 929	9 926	1 411	1 419	1 712	4 376	30
Landwirtschaftl. Grundstücken	24 748	1 355	115	12 923	3 510	314	270	1 975	4 265	21
Kommunaldarlehen	84 703	3 857	-	23 094	23 634	984	2 091	16 494	11 114	3 436
Schiffshypotheken	60 189	13 320 ^{a)}	15 148	553	4 563	26 604	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	8 712	136	-	3 187	3 897	-	399	44	1 049	-
zusammen	917 560	28 955	162 391	101 620	184 748	60 214	38 452	173 942	157 553	9 685
Davon:										
Deckungsdarlehen	361 802	4 780	33 748	36 706	57 703	45 456	16 202	59 510	103 512	4 186
Darlehen aus öffentl. Mitteln	485 819	22 485	125 164	51 056	122 534	11 105	5 955	90 151	52 110	5 257
Sonstige Darlehen	69 939	1 690	3 479	13 858	4 511	3 653	16 295	24 281	1 931	242
Außerdem:										
Sonstige Ausleihungen	111 541	7 773	14 725	9 315	54 405	172	2 292	11 075	6 006	5 778
darunter:										
Darlehen an Sparkassen	65 270	1 092	444	8 504	43 405	146	1 939	2 658	1 859	5 222
<u>28. Februar 1950</u>										
Hypotheken auf:										
Wohnungsneubauten	643 939	10 305	153 709	58 489	99 427	18 855	34 291 ^{b)}	157 935	128 498 ^{c)}	5 431
Gewerbl. Betriebsgrundstücken	135 074	470	24 305	4 114	54 695	12 971	4 034	11 704	21 580	1 200
Sonst. städt. Grundstücken	25 527	269	962	3 196	11 486	1 411	1 451	1 744	4 512	496
Landwirtschaftl. Grundstücken	26 630	1 412 ^{a)}	212	13 805	3 892	318	226	2 176	4 557	33
Kommunaldarlehen	112 709	10 015 ^{a)}	-	25 398	27 481	984	2 975	18 212	24 049	3 595
Schiffshypotheken	69 946	18 894	17 821	575	5 168	27 488	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	10 304	945	-	3 240	4 296	-	492	202	1 128	-
zusammen	1 024 129	42 311	174 009	108 817	206 445	62 027	43 489	191 972	184 324	10 764
Davon:										
Deckungsdarlehen	420 960	16 402 ^{a)}	38 303	39 810	66 743	50 247	18 377	63 499	123 172 ^{c)}	4 407
Darlehen aus öffentl. Mitteln	518 660	23 272 ^{a)}	132 208	55 241	131 758	10 565	6 996	94 185	59 092	5 393
Sonstige Darlehen	84 508	2 637	3 498	13 766	7 944	1 215	18 096 ^{b)}	34 338	2 060	954
Außerdem:										
Sonstige Ausleihungen	130 543	8 088	15 300	13 466	60 113	668	2 904	13 756	10 044	6 203
darunter:										
Darlehen an Sparkassen	82 640	1 990	450	12 546	49 113	642	2 462	4 239	5 655	5 543

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.- 1) In der französischen Zone sind in den Ländern Württemberg-Hohenzollern und Baden keine Boden- und Kommunalkreditinstitute tätig.- a) Enthält teilweise Vorfinanzierungen.- b) Davon 13,5 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- c) Davon 17,1 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.